

Qualitätsbericht 2024/2025

Überbetriebliche Kurse

Assistentin /Assistent Gesundheit und Soziales EBA

November 2025

Autorin: Christel Johannsen

Funktion: Leitung Bereich AGS

Qualitäts- und Koordinationskommission Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales

- Aeschlimann Carla, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Berufsinspektorin, Zürich
- Ardüser Brigitte, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen, Programmleitung AGS, Winterthur
- Artho Corinne, OdA G ZH, Leitung Bildung, Zürich
- Fischer Reto, OdA Sozialberufe Zürich, Leiter Bildung, Zürich
- Hafner Flurina, Berufsfachschule Winterthur, Co-Leitung Abteilung soziale Berufe, Winterthur
- Haltinner Anni, Careum Bildungszentrum, Pädagogische Mitarbeiterin BFS AGS, Zürich
- Johannsen Christel, OdA G ZH und OdA Sozialberufe Zürich, Leitung Bereich AGS, Zürich
- Pittet Catherine, Spitex-Zentrum Knonaueramt, Bildungsverantwortliche, Affoltern am Albis
- Puhm Sabine, Stiftung Vivendra, Ausbildungskoordinatorin, Dielsdorf
- Schaub Tanja, OdA Sozialberufe Zürich, Stv. Leiterin Bildung, Zürich
- Scherrer Stefan, Präsident Qualitäts- und Koordinationskommission AGS
Gesundheitszentrum für das Alter Bürgerasyl-Pfrundhaus, Leiter Betreuung und Pflege, Zürich
- Van Dijk Jeannette, Alterszentrum Lanzeln, Berufsbildungsverantwortliche, Stäfa
- Wyss Stefan, Vivazzo Wohnhaus Kastanienbaum, Bereichsleiter, Hombrechtikon

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Rückblick	3
1.1. Umsetzung der Empfehlungen aus dem Berichtsjahr 2023/2024	3
1.2. Anzahl Lernende Berichtsjahr 2024/2025	4
2. Auftrag	4
3. Ergebnisse	5
3.1. Auswertung Qualifikationsnachweis Instruktoren und Instruktoren	5
3.2. Auswertungen der standardisierten Befragungen	5
3.3. Auswertung Befragung der Ausbildungsbetriebe	6
3.4. Auswertungen und Rückmeldungen der Qualitäts- und Koordinationskommission	9
4. Empfehlungen	10
Anhang	12
Anhang 1 - Evaluationskriterien	12
Anhang 2 - Evaluationsergebnisse aller ÜK AGS	13
Anhang 3 - Rückmeldung Besuch QuKo- Kommissionsmitglied	14

1. Einleitung und Rückblick

Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) Assistent:in Gesundheit und Soziales (AGS) blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Neben der Umstellung auf den papierlosen Unterricht und der Überführung von vier ÜK Tagen an die Oda Sozialberufe Zürich vor zwei Jahren, stand die Überarbeitung sämtlicher Kurse im Mittelpunkt. Mit dem neu gestalteten ÜK 13 konnte im März 2025 diese Phase der Veränderung abgeschlossen werden, es fanden im Berichtsjahr alle überbetrieblichen Kurse AGS in der überarbeiteten Version statt. Anhand der aktuellen Evaluationen ist ersichtlich, dass die Zufriedenheit bei den Lernenden hoch ist. Die Frage «Mit dem heutigen ÜK bin ich grundsätzlich zufrieden» beantworteten 98.6% der Lernenden mit «trifft eher zu» bis trifft völlig zu» (vgl. Anhang 2).

Nachdem in den letzten beiden Berichtsjahren ein Anstieg an neuen Lehrverhältnissen verzeichnet werden konnte, sind die Lernendenzahlen im Berichtsjahr 2024/2025 leicht gesunken. Einerseits sind weniger Lehrverträge abgeschlossen worden, andererseits ist die Quote der Lehrvertragsauflösungen nicht zu vernachlässigen.

Da die Zahlen durch Nachmeldungen von Lehrverträgen, Umstufungen zu oder aus den EFZ Ausbildungen und Lehrvertragsauflösungen während der ganzen Ausbildung Schwankungen unterliegen, sind die konkreten Gründe schwierig zu erfassen. Den sinkenden Lernendenzahlen werden wir im laufenden Jahr sicherlich mehr Aufmerksamkeit schenken und den möglichen Ursachen nachgehen.

Wir freuen uns, dass der Bildungsauftrag des dritten Lernortes vollständig erfüllt wurde und die vielfältigen Neuerungen erfolgreich bewältigt werden konnten.

1.1. Umsetzung der Empfehlungen aus dem Berichtsjahr 2023/2024

Empfehlung 1

Konsequentes Einhalten der ÜK-Regeln

Die regelmässige Sensibilisierung der Instruktor:innen und die konsequente Anwendung der Regeln im Alltag waren entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung dieser Empfehlung. Im ersten ÜK (ÜK 1A) werden die Regeln aus der Broschüre «Wissenswertes rund um den ÜK» in Kleingruppen gemäss einem Arbeitsauftrag erarbeitet und die Regeln, mit den dazugehörigen Begründungen, werden anschliessend im Plenum präsentiert.

Die Instruktor:innen sind angehalten, die Lernenden bei nicht einhalten der Regeln darauf anzusprechen und bei Bedarf an das Team Bildung zu verweisen. Vor allem zu den Themen zu spät kommen oder früher gehen, T-Shirt oder Berufsoberteil nicht dabei haben und lange Gel-Nägel im Unterricht, führte das Team Bildung Gespräche mit den betroffenen Lernenden. Auch das Rauchen in der Garage, Littering in und um das Gebäude, auf und ab springen im Lift etc. wurden im Alltag thematisiert.

Von den Lernenden wurden diese Gespräche teilweise mit Unmut, manchmal aber auch durchaus mit Verständnis aufgenommen. Der Kontakt zu den Lernenden wird gefördert, da sie nun häufiger auch im Alltag mit dem Team Bildung ins Gespräch kommen und man sich schon kennt. Der Kontakt zu den Betrieben wird gestärkt, da disziplinarische Massnahmen nach Möglichkeit mit den Bildungsverantwortlichen abgesprochen werden. Dies trägt auch im positiven Sinn zur Beziehungsgestaltung mit den Lernenden und den Betrieben bei.

Der Vandalismus ist zurückgegangen, seit Kameras in den Gängen installiert wurden.

Fazit:

Die Regeln werden immer Thema sein. Alle müssen «dranbleiben».

Das Umsetzen der Regeln gehört an der Oda für alle Instruktor:innen und das Team Bildung zum Alltag. Unterstützung können die Instruktor:innen jederzeit in Anspruch nehmen. Damit wird diese Empfehlung abgeschlossen.

Empfehlung 2

Komplexität der Aufgabenstellung in den Arbeitsaufträgen

Die Arbeitsaufträge, mit denen im ÜK gearbeitet wird, wurden komplett überarbeitet, sie werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Komplexe Aufträge wurden aufgeteilt in Grundlagen und Vertiefung.

Fazit:

Da die Lesefähigkeit und das Leseverständnis unter den AGS-Lernenden aus verschiedenen Gründen sehr unterschiedlich ist, wird die Gratwanderung zwischen Über- und Unterforderung immer Thema bleiben.

Die Instruktor:innen kennen ihre Gruppen durch das Klassenlehrersystem gut und können die Aufträge gezielt einsetzen – die Grundlagen werden von allen bearbeitet, die Vertiefungsaufträge von den starken Gruppen oder auch einzelnen Lernenden. Die Erkenntnisse aus den Vertiefungsaufträgen werden im Plenum besprochen. So profitieren alle voneinander. Auch diese Empfehlungen wird als erfüllt abgenommen. Die Arbeitsaufträge werden weiterhin jährlich überprüft.

1.2. Anzahl Lernende Berichtsjahr 2024/2025

Lernende	Gesamt	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr
Stand 15.11.2024	351	173	179
Stand 15.11.2023	364	188	176
Stand 15.11.2022	341	192	149

Tabelle 1: Anzahl Lernende im 3-Jahresvergleich

2. Auftrag

Die Qualitäts- und Koordinationskommission AGS überprüft die Qualität der Bildungsangebote des dritten Lernorts auf Sekundarstufe II (ÜK AGS) mit dem Abschluss des eidgenössischen Berufsattestes (EBA). Dies erfolgt im Auftrag der Oda Gesundheit Zürich (Oda G ZH) und der Oda Sozialberufe Zürich.

Jährlich wird dem Vorstand der Oda G ZH sowie dem Vorstand der Oda Sozialberufe Zürich ein Bericht über die Tätigkeit und die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung vorgelegt. Bei Bedarf werden dem Vorstand Massnahmen zur Anpassung des Angebotes unterbreitet. Die jährlich verfassten Qualitätsberichte sind zudem auf den Homepages der Oda G ZH (www.oda-g-zh.ch) sowie der Oda Sozialberufe Zürich (<https://oda-sozialberufe-zh.ch>) der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

3. Ergebnisse

3.1. Auswertung Qualifikationsnachweis Instruktoren und Instruktoren

Instruierende	Alle Themenbereiche AGS		Total Stunden
	< 100 Stunden	>100 Stunden	
Gesamt	9	14	2936
Mit berufspädagogischen Lernstunden < 100 h	2	1	264
Mit berufspädagogischen Lernstunden >300	2	5	768
Mit berufspädagogischen Lernstunden > 600	5	8	1904

Tabelle 2: Kennzahlen zur berufspädagogischen Ausbildung der Instruktoren:innen AGS im Verhältnis zu den Anzahl Unterrichtsstunden

Das Team der Instruktoren:innen umfasste im Berichtsjahr insgesamt 23 Personen, wovon 20 über ein SVEB-Zertifikat oder einen höheren berufspädagogischen Abschluss verfügen.

Die Instruktoren:innen erfüllten mit den obengenannten Ausnahmen, die Mindestanforderungen nach Art. 45 BBG und Art. 45 BBV. Massnahmen sind besprochen.

3.2. Auswertungen der standardisierten Befragungen

Die Gesamtzufriedenheit leitet sich aus den Evaluationsergebnissen der Rückmeldungen der Instruktoren:innen und der Lernenden ab (vgl. Anhang 1: Fragebögen für Lernende und Instruktoren:innen).

Bei den Instruktoren:innen ist die Gesamtzufriedenheit bei Berücksichtigung der Bewertung *trifft völlig zu* und *trifft überwiegend zu*, mit 87 % (N = 151 TN) zum Vorjahr (91%) gesunken.

Kritische Rückmeldungen der Instruktoren:innen von *trifft eher nicht zu* bis *trifft überwiegend nicht zu* liegen zwischen 0 und 6%. Das Item, *trifft gar nicht zu* wurde nie gewählt. Kritikpunkte waren vor allem fehlendes Material, auch war es offenbar nicht immer einfach an Situationen aus dem Berufsalltag anzuknüpfen und damit allen Lernenden den Praxistransfer zu ermöglichen.

Die Gesamtzufriedenheit bei den Lernenden beträgt 94% (N = 3464 TN), was bedeutet, dass sie *völlig* oder *überwiegend zufrieden* waren mit den überbetrieblichen Kursen (ÜK). Damit ist der Wert erneut leicht angestiegen im Vergleich zu den letzten Jahren.

Die Bewertungen *trifft eher nicht zu* bis *trifft gar nicht zu* liegt in allen Punkten zwischen 0.8 und 2%, wobei auch in diesem Jahr der Punkt 10 «Ich erlebte heute eine Lernfördernde Atmosphäre» am häufigsten kritisch bewertet wurde.

Anhand der folgenden Abbildung wird die Gesamtzufriedenheit der Lernenden und der Instruktor:innen zum Item "Mit dem heutigen ÜK bin ich grundsätzlich zufrieden" (vgl. Abb. 1) grafisch dargestellt.

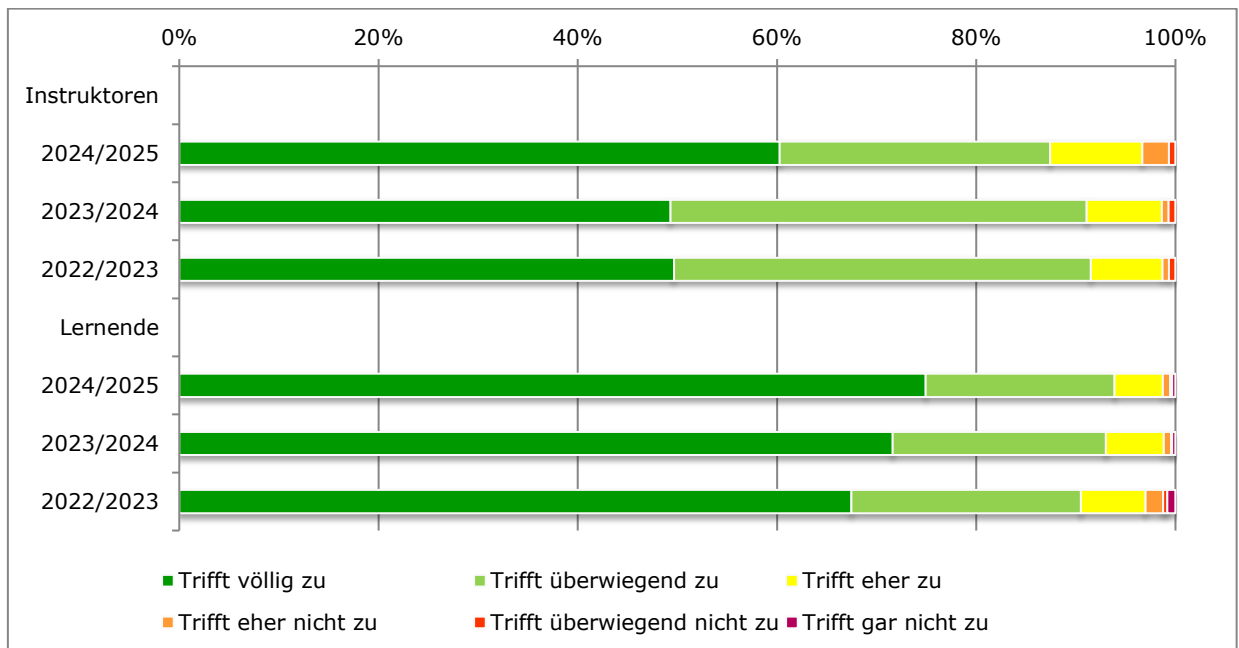


Abb. 1: Gesamtzufriedenheit der Lernenden und der Instruktor:innen im 3-Jahresvergleich prozentual

3.3. Auswertung Befragung der Ausbildungsbetriebe

Von Ende September bis Ende Oktober 2025 fand die Befragung der Ausbildungsbetriebe AGS statt. Angefragt wurden 121 Institutionen, die Rücklaufquote betrug sehr gute 74% (89 Betriebe).

Die Befragung wurde, im Vergleich zu den Vorjahren angepasst, so wurde die Anzahl Fragen auf sechs gekürzt und eine dreistufigen Antwortskalierung kam zum Einsatz (*trifft zu*, *trifft eher zu*, *trifft nicht zu*). Zudem bestand immer die Möglichkeit im Freitext Begründungen und Bemerkungen zu notieren.

Eine Frage konnte mit *ja* oder *nein* beantwortet werden. Drei Fragen waren offen gestellt und boten Raum zum Einbringen von eigenen Gedanken.

Die Befragung umfasste folgende Themenbereiche:

- Organisation und Zusammenarbeit überbetriebliche Kurse
- Lernzuwachs und Transfer
- Zufriedenheit der Lernenden aus Sicht der Betriebe

Themenbereich: Organisation und Zusammenarbeit überbetriebliche Kurse

Die Zusammenarbeit mit der OdA erleben 70% der Befragten als unterstützend, 28% als eher unterstützend und für 2% der befragten ist die Zusammenarbeit nicht unterstützend.

Im Freitext wird geäußert, dass die Termine und auch Änderungen im ÜK Plan zu spät erfolgen. Für grössere Betriebe sind die Verschiebungen offenbar auch deshalb problematisch, weil in den Mails nur die ganze ÜK-Gruppe genannt wird, jedoch nicht die Namen der einzelnen Lernenden.

Positiv wird zurückgemeldet, dass Fragen immer zeitnah beantwortet wurden und die Zusammenarbeit immer professionell und freundlich war.

Die Rückmeldungen zu den Lernenden auf der Webplattform OdAOrg wird von 76% der Befragten gelesen, 22% geben an, dass dies eher der Fall ist und 2% der Befragten lesen die Rückmeldungen nicht. Im Freitext werden diese als hilfreich und transparent beschrieben. Sie werden bei Bedarf mit den Lernenden besprochen. Eine Person äussert, auch die Kursunterlagen mit den Lernenden zu repetieren. Eine Person sagt, dies passiere je nach Zeit.

Insgesamt zufrieden mit der Organisation der ÜK sind 62% der Befragten, 29% geben an, eher zufrieden zu sein und 9% sind nicht zufrieden.

Im Freitext beziehen sich zehn von zwölf Antworten auf die Planung, neun sind der Meinung, dass sie zu spät zur Verfügung stehe, eine Person äussert jedoch, die Planung erfolge zeitnah, was angenehm sei. Eine Person äussert, sehr zufrieden zu sein.

Die weiteren, allgemeinen Bemerkungen zur Organisation und Zusammenarbeit betreffen erneut die Datenplanung, auch das Verschieben der ÜK bei zu spät kommen wird von einer Person als umständlich beschrieben. Mehrheitlich wird in den Freitextmeldungen Zufriedenheit geäussert. So wird der Weg zur OdA als niederschwellig erachtet, alles sei verständlich aufgebaut und die Offenheit für Fragen und Unklarheiten wird ebenfalls geschätzt.

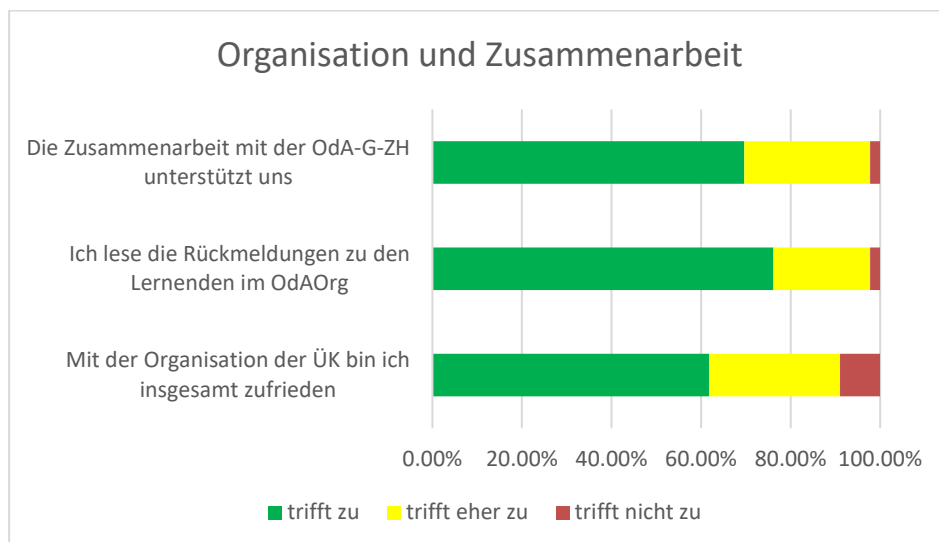


Abb. 2: Rückmeldungen der Betriebe AGS 2025 zur Organisation und Zusammenarbeit überbetriebliche Kurse

Themenbereich: Lernzuwachs und Transfer

Zur Formulierung der Lernziele und der Vorbereitungsaufträge äussern 78%, dass diese so geschrieben sind, dass die Lernenden sich mit Unterstützung der Lehrbetriebe gut auf den jeweiligen Kurs vorbereiten können. Für 21% trifft dies eher zu und 1% sagt, dies treffe nicht zu.

Im Freitext geben 2 Personen an, dass sie noch nie von Vorbereitungsaufträgen gehört haben.

Sehr erfreulich ist, dass 69% der Betriebe angeben, dass der ÜK die Fähigkeiten und Haltungen der Lernenden handlungsorientiert unterstützt und dadurch den Transfer der Handlungskompetenzen in die Praxis fördert. 31% stimmen dieser Einschätzung mehrheitlich zu.

Im Freitext wird der ÜK als wichtiges Gefäss beschrieben, in dem Vertiefung stattfindet durch Selbsterfahrung, Ausprobieren und Wiederholung, dadurch entstehe ein vertieftes Verständnis.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Erfolg des ÜK – gemäss Einschätzung der Lernenden – von der ÜK-Lehrperson abhängig ist und dass zu wenig Platz für unterschiedliche Sichtweisen da ist.

Weitere Bemerkungen zu Lernzuwachs und Transfer:

Die Lernenden machen nach dem ÜK-Tag den Transfer und zeigen sich in der Regel schon sehr sicher in der Handlung. Nicht alle Themen können in der Praxis umgesetzt werden.

Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis können die Lernenden nicht immer aufzeigen, sie brauchen dann auch nach dem ÜK viel Unterstützung durch den Betrieb.

Gewünscht wäre ein Austauschgefäß für die Berufsbildner:innen aus den verschiedenen Bereichen und bei den Rückmeldungen zu den Lernenden wäre eine individuelle Bewertung über den Lernprozess hilfreich.

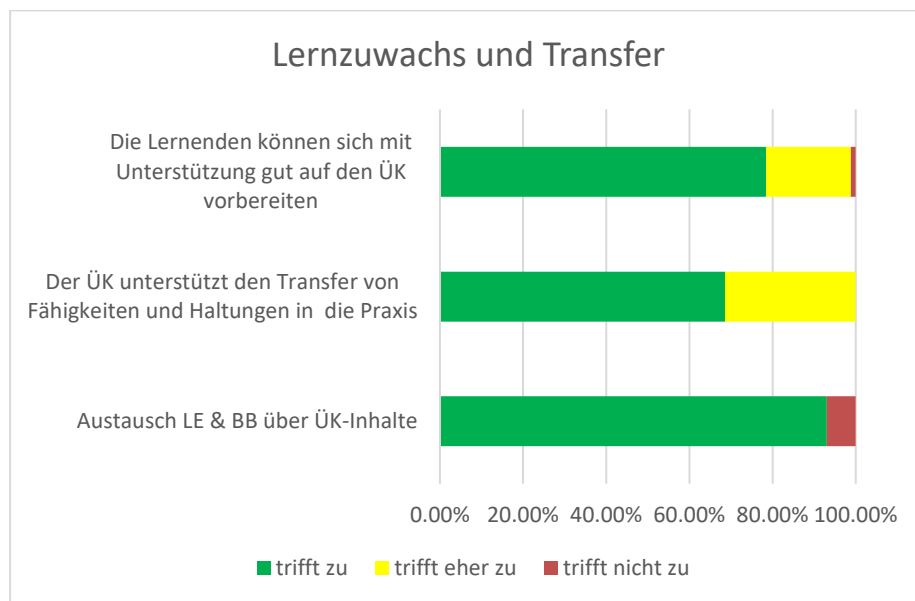


Abb. 3: Rückmeldungen der Betriebe AGS 2025 zu Lernzuwachs und Transfer

Themenbereich: Zufriedenheit der Lernenden aus Sicht der Betriebe

Bezüglich Kursinhalten sind 93% der Befragten regelmässig im Austausch mit den Lernenden, auf 7% trifft dies nach eigenen Angaben nicht zu (siehe Abbildung 3).

Im Freitext geben die Befragten an, dies regelmässig anhand der Lernzielreflexion oder an den monatlichen Gesprächen anzuschauen, andere besprechen die Inhalte anlässlich des Bildungsberichtes.

Einzelne Personen äusseren, dass dies aus Zeitmangel nicht geschieht oder dass die Lernenden aktiv auf die Berufsbildner:innen zugehen müssten.

Im Freitext zur Frage, wie die Betriebe die Zufriedenheit der Lernenden mit dem ÜK einschätzen, äussert sich die Mehrheit sehr positiv. Die Möglichkeit zur Selbsterfahrung wird geschätzt, die Zufriedenheit wird gesteigert, wenn die geübten Kompetenzen im Betrieb gleich nach den ÜK mit den Lernenden umgesetzt werden.

Es wird erwähnt, dass die Tage lang sind für die Lernenden, dass sie den Nutzen der ÜK oft erst später erkennen, dass es auf das Thema ankommt und dass es zu viel Theorie gibt im ÜK.

Was ich sonst noch sagen wollte (Freitext ohne Abbildung)

Die Rubrik, was ich sonst noch sagen wollte, wurde von 18 Personen genutzt. Dabei wurde der OdA von acht Personen Dank ausgesprochen für ihr Wirken. Der dritte Lernort wurde als bereichernd und hilfreich beschrieben, um praktische Anwendungen zu üben und sicherer zu werden bei der Arbeit.

Ein Betrieb zeigte auf, dass es nicht immer gelingt, die Integration der ÜK-Themen im Alltag zu fördern. Der Aufwand für die Berufsbildner:innen, sich mit allen Themen auseinander zu setzen, sei gross. Der Wunsch nach einer Übersicht über die relevanten Arbeitsaufträge wird geäussert. Richtlinien und Regeln, die im ÜK thematisiert werden oder nicht einheitlich unterrichtet werden, überfordern die Lernenden. Sie sind dann - laut einer Aussage - nicht in der Lage, im Betrieb genau zu informieren, was sie im ÜK gelernt haben. Das späte Aufschalten der ÜK-Planung im Sommer wird erneut erwähnt und der Wunsch nach differenzierten Rückmeldungen zu den Lernenden wird nochmal angesprochen.

3.4 Auswertungen und Rückmeldungen der Qualitäts- und Koordinationskommission

Die QuKo attestiert die Sicherung der angestrebten Qualität der überbetrieblichen Kurse AGS.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt acht Instruktor:innen und acht unterschiedliche Kursthemen durch die Kommissionsmitglieder besucht und ausgewertet. Die Resultate aus den Hospitationen werden in der Qualitäts- und Koordinationskommission zusammengefasst vorgetragen, einzelne Punkte daraus im Gremium besprochen und wo nötig Massnahmen abgeleitet.

Aus den Ergebnissen der Hospitationen und der standardisierten Befragung leitet die QuKo die nachstehenden Folgerungen ab.

zufrieden mit	<p>Instruktor:innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sind aufmerksam für Störungen und für die Anliegen der Lernenden – Geben klare Aufträge und versichern sich, dass die Aufträge verstanden wurden – Wirken authentisch und kompetent – Haben humorvollen Umgang im Unterricht – Ermutigen die Lernenden – In den Auswertungen ist spürbar, wie sehr die Lernenden ihre Instruktor:innen schätzen <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praxisbezug wird laufend hergestellt – Lernende übernehmen Teile der Instruktion – Es werden unterschiedliche Methoden eingesetzt zur Auflockerung und um die Konzentration wieder zu wecken
zu beobachten	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lernenden bringen die geforderten Richtlinien aus dem Betrieb oft nicht mit in den ÜK – Es wird nicht systematisch mit den Fachwörtern gearbeitet (Glossar)
zu bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Grosse Unruhe, sobald die Lernenden in Gruppen praktisch Arbeiten – Lernatmosphäre wird oft beanstandet ⇒ meist geht es um die Lautstärke und das Verhalten der Lernenden untereinander

Tabelle 3: Rückmeldungen der Mitglieder Qualitäts- und Koordinationskommission

4. Empfehlungen

In der letzten Sitzung der Qualitäts- und Koordinationskommission des Berichtsjahres wird entschieden, dass im neuen Schuljahr der Fokus auf das Positive gerichtet werden soll, nach dem Motto die 'Stärken stärken'. Die Qualitäts- und Koordinationskommission AGS empfiehlt folgende Themen im nächsten Berichtsjahr anzugehen:

1. Spielerischer Einsatz von Hilfsmitteln und Übungen zur Lockerung und zur Steigerung der Aufmerksamkeit

Ziel:

- Die Instruktor:innen integrieren in unterschiedlichen Unterrichtsphasen der ÜK AGS kompetent eine Methoden-Toolbox, mit welcher sie variantenreich die Aufmerksamkeit bzw. Aufnahmefähigkeit der Lernenden stärken.

Massnahmen:

- Einführung einer haptischen «Toolbox» im ÜK AGS mit Moderationsbällen, Fotokarten, einfachen Ideen für kurze Aktivierungen oder Atemübungen, etc.
- Einsatz der Methoden-Toolbox beispielsweise für den Einstieg in ein Thema, die Feedbackrunde oder bei spürbarer Ermüdung der Lernenden.
- Einführung der Instruktor:innen in die Nutzung der «Toolbox».

Verantwortung:

- Leitung Bereich AGS, Leitung Bildung

Erfolgt bis:

- Sommer 2025

2. Einführung eines Glossars mit den Fachbegriffen zur aktuellen Handlungskompetenz

Ziel:

- Den Lernenden steht in jedem ÜK AGS ein Fachbegriffsglossar zur Verfügung, welches die Instruktor:innen kompetenzfördernd in das Unterrichtsgeschehen integrieren.

Massnahmen:

- Leitung AGS erstellt zu jedem ÜK Tag ein Glossar mit den Fachbegriffen zur aktuellen Handlungskompetenz.
- Das Glossar wird mit den Instruktor:innen und den Berufsfachschulen abgesprochen.

Verantwortung:

- Leitung Bereich AGS

Erfolgt bis:

- Sommer 2027

3. Vermehrter Einbezug von Peer-to-Peer Learning im ÜK AGS, stärken der Selbstwirksamkeit.

Ziel:

- Die Lernenden stärken im ÜK AGS ihre Selbstwirksamkeit und Kooperationskompetenz, indem sie pro Semester in mindestens 2 Aufträgen nach der Peer-to-Peer Methode vorgehen.

Massnahmen:

- Leitung AGS überprüft die Aufträge mit dem Ziel, dass pro Semester mindestens zwei Aufträge nach der Methode des Peer-to-Peer Learning bearbeitet werden.
- Das Wissen der Lernenden wird durch die Instruktor:innen weiterhin konsequent im ÜK einbezogen (Erfahrungswissen aus Praxisbeispielen, Vorwissen aus Berufsfachschule).

Verantwortung:

- Leitung Bereich AGS

Erfolgt bis:

- Sommer 2027

Anhang

Anhang 1 - Evaluationskriterien¹

Instruktorinnen und Instruktoren

1. Den überbetrieblichen Kurs erlebe ich als gut organisiert.
2. Für die vorgegebenen Trainingseinheiten stand das erforderliche Material zur Verfügung.
3. Die zur Verfügung stehenden Unterrichtsunterlagen unterstützen meine Kursdurchführung.
4. Der ÜK ist methodisch abwechslungsreich geplant.
5. Es ist mir gelungen, den ÜK abwechslungsreich umzusetzen.
6. Ich schätze den Praxis-Theorie Transfer als gelungen ein.
7. Es ist mir gelungen, an Situationen des Berufsalltags der heutigen Lerngruppe anzuknüpfen.
8. Ich habe die Leistungserwartungen mit den Lernenden geklärt.
9. Die Lernenden haben quantitativ und qualitativ angemessene Rückmeldungen von mir erhalten.
10. Ich habe die Lernenden unterstützt, ihren Lernerfolg zu erkennen.
11. Der Unterricht ermöglichte den meisten Lernenden das Erreichen ihrer Lernziele.
12. Ich habe dafür gesorgt, dass die ÜK- und Gruppenregeln eingehalten wurden.
13. Mit dem heutigen ÜK bin ich grundsätzlich zufrieden.

Lernende

1. Zu Beginn des überbetrieblichen Kurses (ÜK) erhielt ich die Möglichkeit, meine Lernziele/Lernfragen zu besprechen.
2. Ich hatte mehrere Gelegenheiten, mich in Form von Übungen und Besprechungen mit den Lerninhalten auseinander zu setzen.
3. Im ÜK wurde auf meine Beiträge zum Thema eingegangen.
4. Ich habe heute dazugelernt.
5. Im ÜK wurden Bezüge zu Situationen des Berufsalltags hergestellt.
6. Ich weiss, warum ich was wie mache.
7. Ich habe Zeit bekommen, das Erreichen meiner Lernziele am Ende des ÜK zu überprüfen.
8. Wir wurden unterstützt, die ÜK- und Gruppenregeln einzuhalten.
9. Der ÜK war abwechslungsreich gestaltet.
10. Ich erlebte heute eine lernfördernde Atmosphäre.
11. Mit dem heutigen ÜK bin ich grundsätzlich zufrieden.

¹ Die Evaluationskriterien werden anhand einer fünfstufigen Ratingskala von "Trifft völlig zu bis "Trifft gar nicht zu" beantwortet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in einem Freitextfeld ausführlicher Stellung zu beziehen.

Anhang 2 - Evaluationsergebnisse aller ÜK AGS

Instruktor:innen und Instruktoren

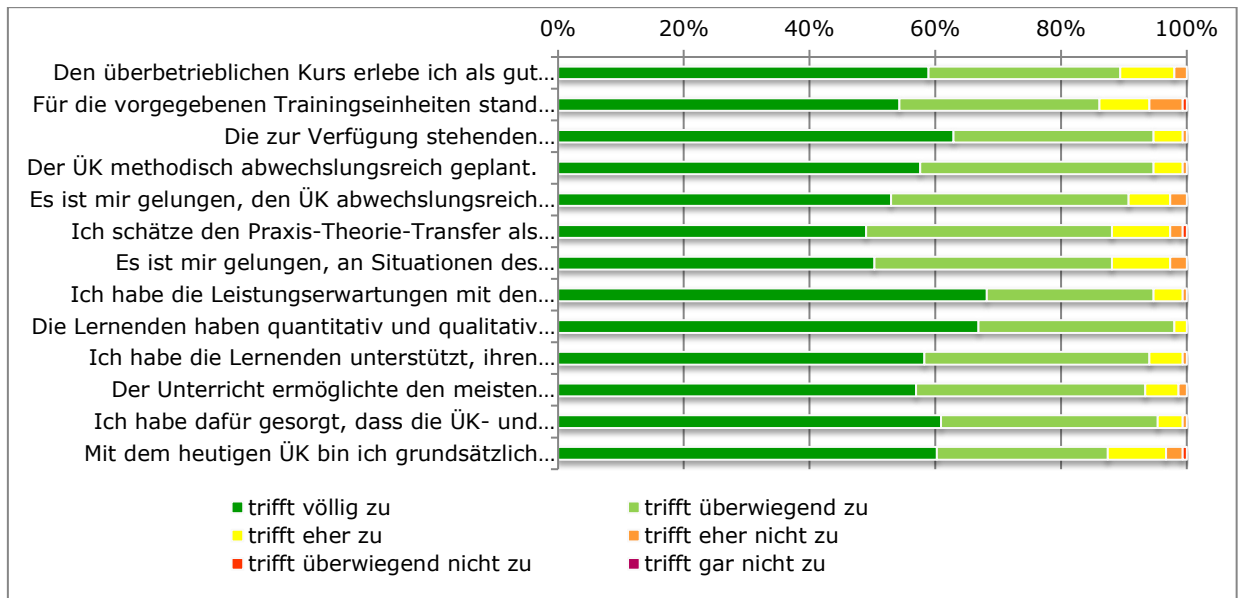


Abb. 2: Gesamtzufriedenheit der Instruktor:innen im Schuljahr 2024/2025

Lernende

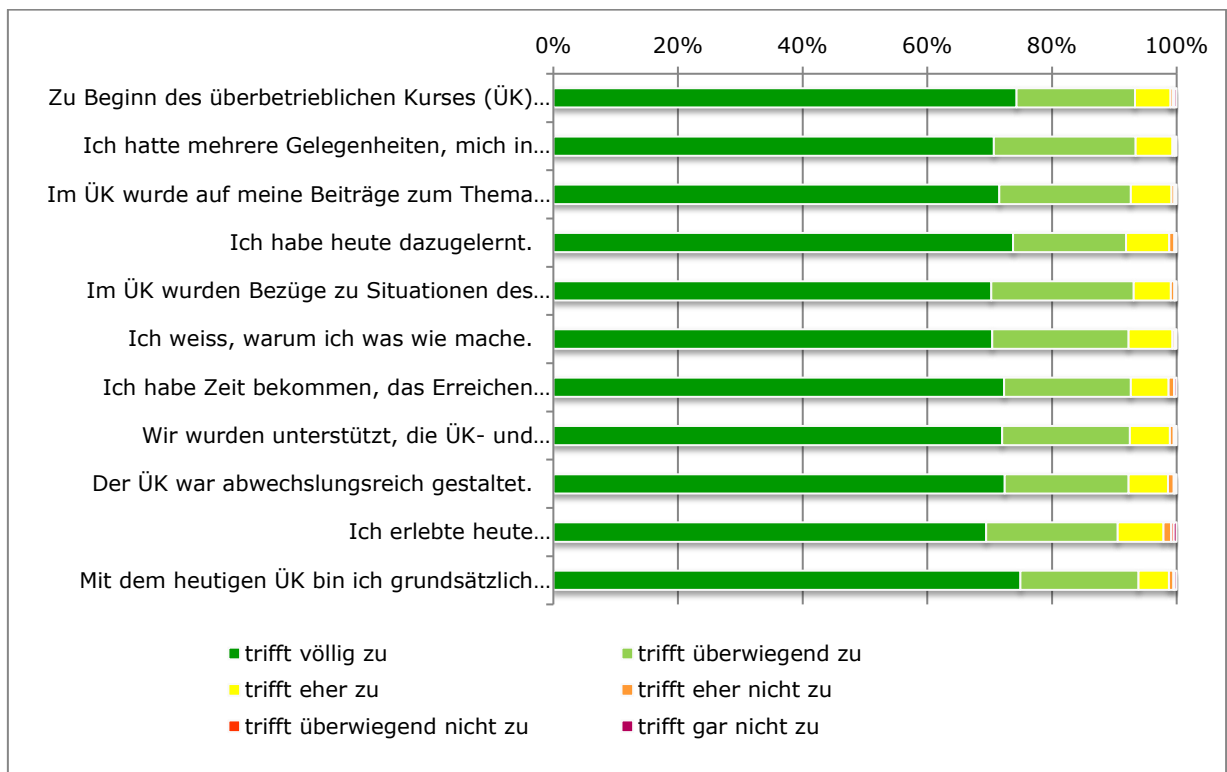


Abb. 3: Gesamtzufriedenheit der Lernenden im Schuljahr 2024/2025

Anhang 3 - Rückmeldung Besuch QuKo- Kommissionsmitglied

Bildungsgang

☐ AGS

☐ FaGe

☐ MPT

Thema:	ÜK-Gruppe:
Instruierende Person:	Hospitation durch:
Datum:	Zeit:

1. Umgang mit den Lernenden

Kriterien

- Spürbares Engagement der instruierenden Person ist vorhanden
- Freundlicher und konsequenter Umgang mit den Lernenden
- Blickkontakt, Austausch mit der Gruppe ist vorhanden
- Die Lernenden werden ermutigt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen

Beobachtungen:

2. Sprache der instruierenden Person

Kriterien

- Die instruierende Person drückt sich verständlich und klar aus
- Die Fachsprache wird gefördert
- Die Sprache ist der Zielgruppe und deren Alter angepasst
- Frauen und Männer sind in der sprachlichen Kursgestaltung gleichermassen berücksichtigt

Beobachtungen:

3. Unterrichtsgestaltung

Kriterien

- Die instruierende Person ist auf den Unterricht fundiert vorbereitet
- Der Unterricht gibt den Lernenden Zeit und Raum, sich am Unterricht zu beteiligen
- Das Vorgehen ist strukturiert, nachvollziehbar und lernzielorientiert
- Der Einsatz von Medien und Materialien erfolgt abwechslungsreich und zielgerichtet
- Es werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden angewendet und sinnvoll eingesetzt
- Die Infrastruktur und die abgegebenen Unterlagen sind zweckmässig

- Die instruierende Person überprüft im Austausch den Lernweg, die Zusammenarbeit, die Zielerreichung, das Unterrichtstempo sowie den Lernerfolg

Beobachtungen:

4. Unterrichtsführung

Kriterien

- Die Regeln sind bekannt, Abmachungen werden eingehalten
- Die Reaktionen auf Störungen erfolgen rechtzeitig und angemessen
- Ein angenehmes Lernklima wird gefördert
- Die Lernenden werden niveaugerecht in den Unterricht einbezogen und gefördert
- Die instruierende Person geht auf Fragen und Beiträge ein und integriert diese in den Unterricht
- Wirkt als Persönlichkeit und fachlich überzeugend und authentisch
- Die Lernenden werden in ihrer Selbständigkeit und Reflexionsfähigkeit unterstützt.

Beobachtungen:

5. Feedback an Lernende

Kriterien

- Die Lernenden (Einzelne und die Gruppe) erhalten angemessene Rückmeldungen, Lob, Kritik

Beobachtungen:

6. Fachkompetenz

Kriterien

- Die vermittelten Inhalte sind fachlich richtig und aktuell
- Die instruierende Person wirkt fachlich kompetent
- Die instruierende Person ist im Thema sicher

Beobachtungen:

7. Klarheit der Aufträge

Kriterien

- Die Lernaufträge sind klar und für die Lernende nachvollziehbar
- Die Ziele und erwarteten Ergebnisse sind formuliert
- Der zeitliche Rahmen ist angemessen

Beobachtungen:

8. Praxisbezug

Kriterien

- Der Lernstoff knüpft an das Wissen und die Erfahrungen der Lernenden und dem Berufsalltag an.
- Die Praxisrelevanz und -anwendbarkeit ist vorhanden
- Regt die Lernenden zu Transferüberlegungen in ihre Praxis an
- Die Inhalte entsprechen den Bildungszielen

Beobachtungen:

Weitere Beobachtungen während des Unterrichtsbesuchs

Gewünschter Fokus der instruierenden Person

Rückmeldungen:

Notizen zum Gespräch mit der instruierenden Person

Ort, Datum	
Unterschrift Kommissionsmitglied	
Unterschrift instruierenden Person	